



KjG segnet

KjG Katholische
junge Gemeinde
LAG NRW





Inhaltsverzeichnis

1. Warum machen wir das?	3
2. Was bedeutet eigentlich Segen?	5
3. Segensfeiern	7
3.1 Trauung für alle	7
3.2 Parsegen für besondere Momente	14
3.3 Segnungsgottes*dienst für alle Liebenden	20
4. Gestaltungselemente	24
4.1 Segen, Ritus und Symbole	24
4.2 Musik und Texte	28
4.3 Stationen-Vorschläge	31

Warum machen wir das?

Bei der Erstellung dieser Arbeitshilfe im Jahr 2023 leben wir leider immer noch mit der Realität, dass das Sakrament der Ehe nicht für alle Menschen gleichermaßen zugänglich ist. Gleichzeitig gibt es auch viele Menschen, die eine kirchliche Ehe eingehen könnten, aber für sich merken, dass dieser Schritt aus unterschiedlichen Gründen nicht zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit passt.



Als katholischer Kinder- und Jugendverband ist die KjG ein Ort von Kirche, der sich in vielfältiger Erfahrung von Gemeinschaft konkretisiert. Orte von Kirche zeichnen sich dadurch aus, dass dort das Evangelium Jesu verkündet und gelebt und dadurch Gottes* Segen erfahrbar wird. Unser Verband kann als ein solcher Ort auch die Voraussetzungen schaffen, dass KjGler*innen sich den Segen Gottes* für ihr Leben und ihre Beziehungen auf vielfältige Weise gegenseitig zusagen.





Liebende Beziehungen, gleich wie jung oder langjährig, überschwänglich oder zurückhaltend, geschützt oder bedroht, straight oder queer sie sind, tragen immer den Atem Gottes* in sich – denn Gott* ist selbst Liebe und Beziehung. Den Segen Gottes* für liebende Menschen kann deshalb niemand verbieten. Wir möchten mit diesem Projekt zeigen, wie wir ihn feiern können - konkret in unserem Verband als Ort von Kirche und Erfahrung von Gemeinschaft.



Diese Arbeitshilfe ist auf Grundlage eines Beschlusses der KJG-Landesarbeitsgemeinschaft NRW aus dem Jahr 2021 entstanden. Sie soll Mut machen und Hilfestellung leisten, den Segen Gottes* konkret im Verband zu feiern und im Segen Berührungspunkte zwischen unserem Leben und Gottes* Gegenwart wahrzunehmen: in Liebe, Beziehung und Partner*innenschaft, in schönen oder schwierigen Situationen, bei Belastungsproben und für Zukunftspläne.

Hinter diesem Projekt stehen:

- der Glaube, dass Gott* die Liebe ist,
- die Überzeugung, dass deshalb überall, wo Menschen authentische Liebe leben und erfahren, Gottes* Gegenwart im Spiel ist,
- die Gewissheit, dass jede*r Christ*in von der Taufe her die Fähigkeit in sich trägt, Gottes* Segen anderen Menschen zuzusagen.

2. Was bedeutet eigentlich Segen?

WENN WIR GENAU HINSCHAUEN, DANN WIRD DEUTLICH, DASS WIR ES JEDEN TAG UND IMMER WIEDER MACHEN: **SEGNETEN**.

» Guten Morgen

» Gesegnete Mahlzeit

» Ein schönes Wochenende wünsche ich

» Das machst du gut





Letztlich bedeutet Segen nichts anderes als eben genau das: Etwas oder jemanden als gut bezeichnen. Wir könnten somit eigentlich sagen, dass wir ziemliche Profis im Segnen sind und das sogar ohne es zu wissen oder speziell gelernt zu haben. Der Segen ist bereits etwas Uraltes, denn schon in der Schöpfung hat Gott* alle geschaffenen Dinge als gut bezeichnet und diese damit gesegnet (vgl. Gen 1,4,22). Segen kommt also direkt von Gott* - und Gott* ist überall selbst am Werk, wenn Menschen einander einen Segen zusprechen, egal ob es der Priester in der Kirche macht oder die Eltern in der Familie. Man kann sogar sagen, dass Gott* uns allen diesen Auftrag ausdrücklich mit auf den Weg gegeben hat, denn wir sollen in unserem Leben ein Segen sein für andere Menschen und die ganze Welt (vgl. Gen 12,22).

Besonders schön und wichtig kann ein Segen sein, wenn Menschen sich in besonderen Lebenssituationen befinden: etwa beim Start in einen neuen Lebensabschnitt, in der Schwangerschaft oder eben dann, wenn man einander liebt oder sich sogar für das ganze restliche Leben füreinander entscheiden will.

Wenn wir uns in diesen und anderen Momenten also einen Segen zusprechen lassen, dann ist es auch eine Erinnerung daran, dass wir ein Teil von Gottes* grandioser Schöpfung sind, dass Gott* uns gut findet und in allem begleitet und unterstützt. Auch dann, wenn schwere Zeiten kommen und uns das Leben nicht ganz so leichtfällt.



3. Segensfeiern

Im Folgenden findet ihr drei verschiedene Formen, in denen Segensfeiern stattfinden können und die je einen eigenen Charakter haben.

3.1 TRAUUNG FÜR ALLE

Die „Trauung für alle“ stellt das gegenseitige Versprechen für den gemeinsamen Lebensweg in den Mittelpunkt. Es ist eine Möglichkeit, eure Beziehung bewusst vor Gott* zu bejahen, euch von ihm segnen zu lassen und vor ihm und anderen Menschen, in einem einmaligen und persönlichen Moment, einander den gemeinsamen Weg in die Zukunft zu versprechen.

Eine Sache ist uns dabei besonders wichtig: Die bewusste Entscheidung, eure Beziehung und das gegenseitige Versprechen in dieser Form unter den Segen Gottes* zu stellen, ist keine B-Lö-

sung oder eine Light-Version zum kirchlichen Ehesakrament. Viel mehr dürft ihr euch sicher sein, dass eure Entscheidung einen ganz eigenen und unaufheb- baren Wert auf dem Weg eurer Paarbe- ziehung hat. Denn durch seinen Segen bejaht Gott* euch und eure Beziehung und sagt euch zugleich seine bleibende Fürsorge in allen Lebenslagen zu.





Nehmt euch gemeinsam Zeit um über einen solchen verbindenden Schritt nachzudenken und euch mit den wichtigsten Menschen in eurem Umfeld darüber auszutauschen.

Auf den folgenden Seiten findet ihr einige Impulsfragen, die euch auf dem Weg eurer Entscheidung unterstützen können. Dort sind ebenfalls einige Entscheidungshilfen für jene Menschen abgedruckt, die euch diesen Segen spenden sollen. Das muss nämlich nicht zwangsläufig ein Priester oder ein*e Seelsorger*in sein.



Impulsfragen für Paare



Was ist uns bei der Trauung (besonders) wichtig? Der Segen Gottes? Das gegenseitige Versprechen? Unser Versprechen vor unseren Freund*innen/Familien? Die Gemeinschaft der versammelten Menschen?*



*Welche Rituale, Symbole und Gottes*dienst-Elemente sind uns (besonders) wichtig? Was muss für uns dazugehören?*


8



*Wen wollen wir einladen? Wollen wir offizielle (Trau-) Zeug*innen?*



Welchen Ort stellen wir uns für die Feier vor? Ist uns ein kirchlicher Raum wichtig? Wünschen wir uns eine Feier unter freiem Himmel (z.B. Garten, Strand...)? Wie ist die Trauung in den Gesamtrahmen unserer Feierlichkeiten eingebunden?



Hinweis: Wenn ihr keine Idee habt, wen ihr dafür anfragen könntet, meldet euch gerne in eurem KJG-Diözesanbüro. Dort werdet ihr bei der Suche nach einer passenden Person unterstützt.



Wollen wir die versammelten Menschen aktiv miteinbeziehen/beteiligen? Wie könnte diese Beteiligung aussehen?



*Wen können wir uns für die Durchführung der Trauung vorstellen? Kennen wir jemanden bzw. haben eine Person im Kopf oder **müssen wir nach jemandem suchen?** Was erwarten wir von der Person? Trauen wir der Person zu, diese Aufgabe zu übernehmen? Möchten wir unseren besonderen Moment mit dieser Person vorbereiten und teilen? Was ist uns bei der Auswahl einer Person wichtig: ihr Geschlecht, die Konfessions-/Religionszugehörigkeit, ein vorhandenes Theologiestudium, eine Weihe, eine lange/enge Bekanntschaft zwischen uns, ähnliche Einstellung zu Glauben/Kirche, die Verbandszugehörigkeit, das Amt der Geistlichen Leitung?*





Impulsfragen für Durchführende

Vielleicht stellst du dir die Frage: Darf ich das?

Die Antwort lautet: Ja, du darfst das! Jede*r Getaufte darf segnen.

Dennoch solltest du dir folgende Fragen stellen:



Traue ich mir die Durchführung zu? Welche zeitlichen Ressourcen kann ich mit Blick auf die notwendige Vorbereitung einbringen?



Fühle ich mich wohl dabei alleine vor (vielen) Menschen zu reden? Welche Erfahrungen habe ich diesbezüglich schon gemacht?



Kann ich selbst mit Segen und Segnungsfeiern etwas anfangen? Fühle ich mich wohl dabei, Segen zu spenden?



Wie verstehe ich meine Rolle in der Vorbereitung und Gestaltung? Kann/möchte ich Einfluss auf die Gestaltung nehmen? Kann ich die Wünsche/Erwartungen des Paares umsetzen? Kenne ich gleichzeitig auch meine eigenen Ansprüche und Grenzen und kann diese gegenüber dem Paar formulieren?



Fühle ich mich an dem Ort und im geplanten Setting wohl?

Zur Erleichterung eurer Vorbereitung haben wir auf den nächsten Seiten einen möglichen Ablauf skizziert und einige Formulierungsvorschläge erstellt. Es sind Vorschläge, die ihr genau so übernehmen oder als Anregung für eure ganz persönliche Gestaltung nutzen könnt.

Möglicher Ablauf



EINSTIEG

- Ankommen in der Feier
(*ggf. etwas Ordnung reinbringen und Ruhe schaffen*)
- Ggf. Einzug und/oder Musik
- Liturgische Eröffnung (*ggf. Kreuzzeichen*)
- Begrüßung der Gäste und des Paares
(*„Schön, dass ihr da seid“; Anlass benennen: Warum sind wir hier?*)



ERÖFFNUNGSGEBET

siehe Formulierungsvorschlag, S. 12



TEXT-LESUNG

S. 4.2 – Musik und Texte, S. 28



MUSIK



ANSPRACHE/REDE DES*DER DURCHFÜHRENDEN

- persönliche Worte zum Anlass bzw. über das Paar
- Bezugnahme zur Text-Lesung



SEGNUNG

- Versprechen
siehe Formulierungsvorschlag, S. 13
- Segensgebet
siehe Formulierungsvorschlag, S. 13



SEGNUNG



- Symbole & Riten

siehe 4.1 – Segen, Ritus und Symbole, S. 24



MUSIK



FÜRBITTEN



VATER UNSER



ABSCHLUSS

- Schlussgebet (Segen)

siehe Formulierungsvorschlag, S. 14

Formulierungsvorschläge

Eröffnungsgebet

Gott*,

die Bibel erzählt uns, wie vielfältig und großartig du bist. Sie sagt: Du bist die Liebe. Wir danken dir für die Vielfalt von Liebesgeschichten, die du ins Leben der Menschen schreibst. Heute möchten N und N ihre Liebesgeschichte in dir festmachen und bitten dich dafür um deinen Segen. Begegne du uns allen in dieser Feier – mit dem Segen deiner Liebe, die in Jesus Christus, deinem Sohn, Mensch wurde und in deiner Heiligen Geistkraft bei uns bleibt bis in alle Ewigkeit. Amen.

Versprechen

N, ich möchte mein Leben mit dir verbringen. Ich möchte bei dir sein und für dich da sein an allen Tagen, die das Leben für uns bereithält, gute und schlechte, frohe und traurige, und ich möchte all diese Zeiten mit dir teilen. Es macht mich ganz tief glücklich, dass du dir das auch wünschst. Du bist der Mensch, von dem ich glaube: Mit dir kann ich am besten wachsen und der Mensch werden, der ich selber sein soll. In deiner Nähe fühlt sich mein Leben richtig an. Ich danke Gott, dass ich dich kennenlernen und lieben lernen durfte, und ich verspreche dir meine Liebe für unser gemeinsames Leben.*

Segen

Gott*,

N und N stehen an einem besonderen Punkt in ihrem Leben. Es ist ein Punkt, an dem sie sich ihr Leben ohne einander nicht mehr vorstellen möchten. Sie sagen ja zu einander, zu einem Leben miteinander, und sie haben dieses Ja vor dir ausgesprochen. Du hast einen Platz in ihrer Beziehung, denn in der Liebe zwischen Menschen wird deine Liebe zu uns erfahrbar. Deshalb bitten N und N dich um deinen Segen für ihr gemeinsames Leben, um deine Begleitung für ihren gemeinsamen Weg, für die frohen und leichten Tage und für die Momente, in denen sie es vielleicht schwer miteinander haben oder in denen das Leben ihnen Schweres zumutet. Gott, erwarte du sie an den Zielen, die sie erreichen möchten, und gehe mit ihnen durch die Veränderungen, die immer wieder nötig sind. Gib ihrer Liebe den Segen, den sie braucht, um die Welt an deine Liebe zu erinnern. Segne N und N, du Gott* der Liebe, Vater, Sohn und Heilige Geistkraft. Amen.*



Schlussgebet

Gott*,

dein Sohn Jesus hat uns versprochen, er ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Lass N. und N. und uns alle aus dieser Feier gehen in der Gewissheit, dass deine Liebe uns jeden Tag trägt und dass deine Gegenwart da aufleuchtet, wo Menschen einander aufrichtig lieben. Darum bitten wir dich für unser Leben, du Gott in Ewigkeit. Amen.*

3.2 PAARSEGEN FÜR BESONDERE MOMENTE

Bereits in der Einführung zum Thema „Segen“ ist angeklungen, dass dieser gerade in besonderen Lebenssituation sehr wertvoll sein kann.

Wer das Abenteuer einer Paarbeziehung eingeht, der*die erlebt solche besonderen Momente immer wieder. Wir sind miteinander auf dem Weg und erleben schöne, traurige, herausfordernde oder krisenhafte Momente, die diese gemeinsame Reise zu etwas ganz Persönlichem machen. Auch wenn ihr noch nicht an dem Punkt angekommen seid, euch für ein ganzes Leben füreinander zu entscheiden, kann ein

persönlicher Segen eurer Beziehung ein beständiges Fundament geben, indem ihr Gott* darin einen Platz schenkt. Dankbar könnt ihr mit ihm auf das Zurückliegende schauen, sowie Mut und Kraft für das vor euch liegende Kapitel schöpfen.

Dieser Segen muss kein einmaliges Moment bleiben, sondern er kann immer wieder in euer Leben treten: an Jahrestagen, zu wichtigen Entscheidungen oder bei besonderen Erlebnissen, die einen wichtigen Knotenpunkt eures gemeinsamen Weges abbilden.

Auf den kommenden Seiten findet ihr einige Impulsfragen, die euch dabei helfen können herauszufinden, ob und wann ihr einen solchen Segen für eure Beziehung haben möchtet. Dort sind ebenfalls ei-

nige Entscheidungshilfen für jene Menschen abgedruckt, die euch diesen Segen spenden sollen. Das muss nämlich nicht zwangsläufig ein Priester oder ein*e Seelsorger*in sein.

Impulsfragen für Paare



Was ist der Anlass, zu dem wir uns einen Paarsegen wünschen?



Was ist uns bei der Segensfeier (besonders) wichtig?



*Welche Rituale, Symbole und Gottes*dienst-Elemente sind uns (besonders) wichtig und passen zu diesem Anlass?*



Wen wollen wir einladen? In welchem Rahmen soll die Segensfeier stattfinden?



*Welchen Ort stellen wir uns für die Segensfeier vor?
Ist uns ein kirchlicher Raum wichtig?*



*Wen können wir uns für die Durchführung der Segensfeier vorstellen?
Kennen wir jemanden bzw. haben eine Person im Kopf oder **müssen wir nach jemandem suchen?** Was erwarten wir von der Person?*



Hinweis: Wenn ihr keine Idee habt, wen ihr dafür anfragen könntet, meldet euch gerne in eurem KjG-Diözesanbüro. Dort werdet ihr bei der Suche nach einer passenden Person unterstützt.



Impulsfragen für Durchführende

Vielleicht stellst du dir die Frage: Darf ich das?

Die Antwort lautet: Ja, du darfst das! Jede*r Getaufte darf segnen.

Dennoch solltest du dir folgende Fragen stellen:



Traue ich mir die Durchführung zu? Welche zeitlichen Ressourcen kann ich mit Blick auf die notwendige Vorbereitung einbringen?



Fühle ich mich wohl dabei alleine vor (vielen) Menschen zu reden? Welche Erfahrungen habe ich diesbezüglich schon gemacht?



Kann ich selbst mit Segen und Segnungsfeiern etwas anfangen? Fühle ich mich wohl dabei, Segen zu spenden?



Wie verstehe ich meine Rolle in der Vorbereitung und Gestaltung? Kann/möchte ich Einfluss auf Gestaltung nehmen? Kann ich die Wünsche/Erwartungen des Paares umsetzen? Kenne ich gleichzeitig auch meine eigenen Ansprüche und Grenzen und kann diese gegenüber dem Paar formulieren?



Fühle ich mich an dem Ort und im geplanten Setting wohl?

Zur Erleichterung eurer Vorbereitung haben wir auf den nächsten Seiten einen möglichen Ablauf skizziert und einige Formulierungsvorschläge erstellt. Es sind Vorschläge, die ihr genau so übernehmen oder als Anregung für eure ganz persönliche Gestaltung nutzen könnt.

Möglicher Ablauf



EINSTIEG

- Ankommen in der Feier
(ggf. etwas Ordnung reinbringen und Ruhe schaffen)
- Ggf. Einzug und/oder Musik
- Liturgische Eröffnung *(ggf. Kreuzzeichen)*
- Begrüßung der Gäste und des Paares
(„Schön, dass ihr da seid“; Anlass benennen: Warum sind wir hier?)



ERÖFFNUNGSGEBET

siehe Formulierungsvorschlag, S. 18



TEXT-LESUNG

S. 4.2 – Musik und Texte, S. 28



MUSIK



SEGNUNG

- Segensgebet
siehe Formulierungsvorschlag, S. 19
- Symbole & Riten
siehe 4.1 – Segen, Ritus und Symbole, S. 24



MUSIK





FÜRBITTEN



VATER UNSER



ABSCHLUSS

- Schlussgebet (Segen)
siehe Formulierungsvorschlag, S. 19
- Ggf. Musik

Formulierungsvorschläge

Eröffnungsgebet

Gott*,

die Bibel erzählt uns, wie vielfältig und großartig du bist. Sie sagt: Du bist die Liebe. Wir danken dir für die Vielfalt von Liebesgeschichten, die du ins Leben der Menschen schreibst. Heute bitten dich N und N um deinen Segen für ihre Liebesgeschichte. Begegne du uns allen in dieser Feier – mit dem Segen deiner Liebe, die in Jesus Christus, deinem Sohn, Mensch wurde und in deiner Heiligen Geistkraft bei uns bleibt bis in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott*,

N und N bitten dich um deinen Segen für ihre Beziehung. Sie tun das gerade jetzt, weil (sie seit genau einem Jahr zusammen sind/sie sich jetzt für längere Zeit nicht sehen werden/sie momentan eine schwierige Zeit durchmachen/sie dir und ihrem Glauben an dich einen besonderen Platz in ihrer Beziehung schenken wollen/...). Gott, du bist die Liebe. Deine Liebe scheint immer dann auf, wenn Menschen einander lieben. Segne die Liebe von N und N und begleite ihren gemeinsamen Weg, wohin auch immer er führen wird. Darum bitten wir dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes/der Heiligen Geistkraft. Amen.*

Schlussgebet

Gott*,

dein Sohn Jesus hat uns versprochen, er ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Lass N und N und uns alle aus dieser Feier gehen in der Gewissheit, dass deine Liebe uns jeden Tag trägt und dass deine Gegenwart da aufleuchtet, wo Menschen einander aufrichtig lieben. Darum bitten wir dich für unser Leben, du Gott in Ewigkeit. Amen.*





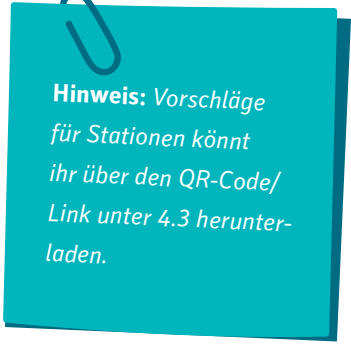
3.3 SEGNUNGSGOTTES*DIENTST FÜR ALLE LIEBENDEN

Die Feier eines Segnungsgottes*dienstes ist für euch als KJG eine Möglichkeit Liebende einzuladen, die sich und ihre Beziehung segnen lassen möchten. Dies ist grundsätzlich immer möglich.

Das Kirchenjahr bietet dazu jedoch einige besonders stimmige Gelegenheiten, wie z.B. den Valentinstag am 14. Februar. Seit dem Beginn der Initiative #LiebeGewinnt werden auch rund um den 10. Mai viele solcher Gottes*dienste gefeiert.

Grundsätzlich könnt ihr bei eurem Vorhaben zwei verschiedenen Richtungen folgen: Zum einen ist es möglich, in einen normalen Gemeindegottes*dienst – oder auch einen speziell für diesen Anlass gestalteten Gottes*dienst – ein Segensritual und weitere aktive Elemente zu integrieren.

Um auch Menschen anzusprechen, die sich nicht in Gottes*diensten beheimatet fühlen, könnt ihr den Kirchraum oder einen anderen Ort mit verschiedenen Stationen gestalten. Hier können sich Paare mit sich und ihrer Beziehung auseinandersetzen. Als Teil dieses Angebots könnte eine Station die Möglichkeit beinhalten, sich und die gemeinsame Beziehung von einer anderen Person segnen zu lassen.



Hinweis: Vorschläge für Stationen könnt ihr über den QR-Code/ Link unter 4.3 herunterladen.

Für beide Wege findet ihr auf den nächsten Seiten einige Ideen zum Ausprobieren und Weiterdenken.

Möglicher Ablauf



- ♥ **EINSTIEG**
 - Ankommen in der Feier
(ggf. etwas Ordnung reinbringen und Ruhe schaffen)
 - Musik
 - Liturgische Eröffnung *(ggf. Kreuzzeichen)*
 - Begrüßung der Gäste und des Paares
(„Schön, dass ihr da seid“; Anlass benennen: Warum sind wir hier?)
- ♥ **ERÖFFNUNGSGEBET**
siehe Formulierungsvorschlag, S. 22
- ♥ **TEXT-LESUNG**
S. 4.2 – Musik und Texte, S. 28
- ♥ **MUSIK**
- ♥ **ANSPRACHE**
 - Ggf. aktive/kreative Bearbeitung des Themas (z.B. Stationen)
- ♥ **SEGNUMG**
 - Segensgebet (einzeln als Station oder gemeinsam für alle)
siehe Formulierungsvorschlag, S. 23



♥ **FÜRBITTEN**

♥ **VATER UNSER**

♥ **ABSCHLUSS**

- Schlussgebet
siehe Formulierungsvorschlag, S. 23
- Ggf. Musik



Formulierungsvorschläge

Eröffnungsgebet

Gott*,

die Bibel erzählt uns, wie vielfältig und großartig du bist. Sie sagt: Du bist die Liebe. Wir danken dir für die Vielfalt von Liebesgeschichten, die du ins Leben der Menschen schreibst. Heute sind wir beieinander, um unsere Liebesgeschichten unter deinen Segen zu stellen. Begegne du uns allen in dieser Feier – mit dem Segen deiner Liebe, die in Jesus Christus, deinem Sohn, Mensch wurde und in deiner Heiligen Geistkraft bei uns bleibt bis in alle Ewigkeit. Amen.

Segen (wenn es ein Segensgebet für alle anstatt oder zusätzlich zu Einzelsegnungen geben soll; kann auch als Schlussegnen der Feier verwendet werden)

Gott*,

du hast uns Menschen nicht nur die Sehnsucht nach Liebe ins Herz gelegt, sondern auch die Fähigkeit zu lieben. Die Liebe hat so viele Gesichter, wie es Menschen gibt. Wenn wir lieben, dann sind wir dir am ähnlichsten. Liebe ist großartig, aber Liebe ist auch verletzlich und macht verletzlich. Wir bitten dich daher um deinen Segen für alle, die heute als liebende Menschen hier sind, als Menschen, die miteinander partnerschaftlich unterwegs sind, die hier sind mit ihren Liebes- und Beziehungsgeschichten, die um die Großartigkeit und Verletzlichkeit ihrer Liebe wissen. Dein Segen lege sich über ihre Liebe wie ein schützendes Zelt und eine wärmende Decke. Dein Segen begleite sie auf ihrem gemeinsamen Weg und erwarte sie an den Knotenpunkten ihres Lebens. Dein Segen heile ihre Verletzungen und stärke ihr Vertrauen. Dein Segen sei ihnen zugesagt im Namen des Vaters und des Sohnes und der Heiligen Geistkraft. Amen.

Schlussgebet

Gott*,

dein Sohn Jesus hat uns versprochen, er ist bei uns alle Tage bis zum Ende der Welt. Lass uns alle aus dieser Feier gehen in der Gewissheit, dass deine Liebe uns jeden Tag trägt und dass deine Gegenwart da aufleuchtet, wo Menschen einander aufrichtig lieben. Darum bitten wir dich für unser Leben, du Gott* in Ewigkeit. Amen.



4. Gestaltungselemente

4.1 SEGEN, RITUS UND SYMBOLE

Wie alles in diesem Heft, so sind auch die nachfolgenden Seiten als Vorschlag und Gedankenhilfe zu verstehen. Wir haben nach Segenshandlungen, Worten und Symbolen gesucht, die wir kennen und die sich in unterschiedlichen Kontexten bereits bewährt haben. Trotzdem ist und bleibt bei allen euren Ideen und Überlegungen das Wichtigste, dass die um Segen bittenden Paare sich wohlfühlen und dass das Geschehen ihrer eigenen Lebenswirk-

lichkeit entspricht. Gleiches gilt auch für die Menschen, die eine Segensfeier durchführen. So könnt ihr euch also frei fühlen, euch unseren Vorschlägen anzuschließen, oder sie als Ausgangspunkt für eigene Überlegungen zu nutzen.





Den passenden „Standpunkt“ finden

Je nachdem wo die Segensfeier für ein Paar stattfindet, können sich wichtige Fragen ergeben, die vorab geklärt werden sollten.

Wo genau findet die Segnung statt (in einer Kirche, unter freiem Himmel, im privaten Kontext oder in den Jugendräumen der KjG) bzw. wo steht das Paar während der Segnung? Es ist z.B. wichtig, dass dies in einem Bereich geschieht, wo alle einen Blick auf das Geschehen haben können. Dabei ist es auch möglich, bewusst in die Mitte der anwesenden Gemeinde zu gehen.

Neben dem „Wo“ ist auch die Frage nach dem „Wie“ nicht unwichtig. Wie steht das Paar während des Segens? Stehen sie zueinander gerichtet und blicken sie sich an, was ein besonders schöner Aus-

druck für die gegenseitige Verbundenheit sein kann? Oder richten sie sich in eine gemeinsame Richtung aus z.B. zu einem Kreuz, was für den gemeinsamen Weg und die Verbindung zu Gott* sprechen kann?

Nicht weniger wichtig wird die Frage sein, wo die segnende Person steht: Vor dem Paar, neben ihnen, ausgerichtet in die gleiche Richtung oder vielleicht sogar dahinter?

Bei der gemeinsamen Planung der Segensfeier kann es hilfreich sein, den eigenen Standort zu proben und nachzuspüren, was gut und stimmig ist.

Segnen, aber wie?

Auch die Segenshandlung kann verschiedene Formen haben. Wir alle kennen möglicherweise die ausgebreiteten Hände des Priesters am Ende des Gottes*dienstes und das in die Luft gezeichnete Kreuz.

Es geht aber auch anders.





Zunächst sollte gemeinsam überlegt werden, ob das Paar bei der Segnung berührt werden möchte. Dies kann ein besonders schönes Zeichen dafür sein, dass Gott* die Hände über die Liebe des Paares hält oder ihnen den Rücken stärkt. Gleichzeitig kann Berührung aber auch zu einer ungewollten Grenzüberschreitung werden. Seid also miteinander im Gespräch und aufmerksam für die Wünsche und Bedürfnisse des Gegenübers.



Im Folgenden findet ihr eine Liste von denkbaren Möglichkeiten:

- **Handauflegung bzw. ausgebreitete Hände über dem Paar**
- **Hand auf den Schultern**
- **Kreuzzeichen auf die Stirn**
- **Kreuzzeichen in die Luft**
- **Hand auf die gereichten Hände des Paares legen oder die gereichten Hände mit den eigenen umschließen**
- **Jede*r macht selbst das Kreuzzeichen**
- ...

Wenn ihr all diese Punkte bedacht habt, könnt ihr auch noch eine grundsätzliche Überlegung bezüglich der handelnden Personen während der Segensfeier anstellen.

Soll es beispielsweise eine Person geben, die ein Segensgebet spricht und eine entsprechende Segensgeste anfügt, oder möchte das Paar selbst in einem Gebet um diesen Segen bitten, evtl. gemeinsam mit den Mitfeiernden? Auch hierbei sind bei der Kombination der verschiedenen Elemente keine Grenzen gesetzt.

Segen erhalten und Segen sein

Im vorherigen Abschnitt ist bereits angeklungen, dass auch die Mitfeiernden in die Segnung einbezogen werden können, etwa durch das gemeinsame Sprechen eines Gebetes. Denkbar ist hierbei auch, dass man gemeinsam eine Hand in Richtung des Paares ausstreckt, denn schließlich kann jede*r der Anwesenden selbst auch einen Segen spenden.

Und auch das Paar kann überlegen, ob es einen Segen an die anwesende

Gemeinde weitergeben möchte, da es durch seine Liebe schließlich ein Segen für die Welt sein soll. Das kann z.B. durch ein eigenes Segensgebet und eine entsprechende Geste in Richtung der Gemeinde geschehen.

Symbole

Die Segensfeier kann durch die Verwendung von Symbolen eine zusätzliche Bedeutung bekommen, die den besonderen Charakter dieser Feier unterstreichen. Hierbei bieten sich Symbole an, die ohnehin einen Platz in der christlichen Bildwelt haben.

- **Kerze:** Die Kerze kann als Symbol dafür gedeutet werden, dass das Licht der Gegenwart Gottes* auf dem zukünftigen Weg des Paares immer leuchten wird. Sie kann in den Segen mit eingebunden werden, indem sie z.B. an der Osterkerze entzündet wird.
- **Wasser:** Das Wasser ist ein Symbol des Lebens und kann ganz konkret für die Segnung verwendet werden,

indem man z.B. das Paar damit besprengt oder man zum Kreuzzeichen die Hand in das Wasser taucht.

- **Ringe:** Ringe sind vermutlich eines der beliebtesten Symbole, wenn zwei Menschen für das ganze Leben ja zueinander sagen. Sie stehen für die Verbindung, die diese beiden Menschen zueinander haben, und kennen keinen Anfang und kein Ende. Außerdem wird der Ring von den meisten Menschen später auch im Alltag getragen, so dass er eine stetige Erinnerung an das gegenseitige Versprechen ist.

Es können aber auch ganz eigene Symbole verwendet werden, die für den gemeinsamen Weg des Paares eine bestimmte Bedeutung haben.





4.2 MUSIK UND TEXTE

Musik ist ein zentrales Gestaltungselement im Ablauf der Segensfeier. Sie kann als Rahmen zu Beginn und am Ende dienen, gibt aber auch währenddessen die Möglichkeit einen Akzent zu setzen oder einen Moment inne zu halten. Sowohl bei der Liedauswahl als auch der Art der Gestaltung habt ihr vielerlei Optionen. Von traditionellen Kirchenliedern über eure liebsten KjG-Gottes*dienst-Klassiker bis zu modernen Rock- oder Popsongs habt ihr die freie Wahl.

Wie stellt ihr euch die musikalische Umsetzung vor? Wird die Musik einfach eingespielt oder wollt ihr Live-Musik mit Sänger*in oder Band? Sollen die anwesenden Gäste (mit-) singen und wären



Liedzettel dafür hilfreich? Überlegt bei der Vorbereitung, was zu euch als Paar und eurer Feier passt, und wer euch bei der Umsetzung unterstützen kann.

In der Broschüre haben wir euch für die wesentlichen Elemente der Segensfeier bereits Textvorschläge gemacht. Ihr könnt die Sammlung gerne als Anregung für eure Planung nutzen, sie mit euren eigenen Ideen ergänzen und so die Feier nach euren Vorstellungen planen.

Die folgenden Lesungen aus der Bibel können Euch einen Anstoß für die Feier geben, es handelt sich jedoch nur um Vorschläge. Wir haben immer schon einmal einen Satz aus der jeweiligen Lesung für Euch herausgeschrieben.



Die Textstellen sind nach ihrer Ordnung in der Bibel sortiert. Die Stellen lest ihr folgendermaßen: Die erste Ziffer vor dem Komma gibt das Kapitel an, die Ziffern hinter dem Komma die Verse im jeweiligen Kapitel (Bsp. Erstes Buch Samuel 18,1-5 = Erstes Buch Samuel Verse 1 bis 5 im 18. Kapitel). Steht ein a und b vor den Versen so handelt es sich nur um den ersten Teil (a) oder den hinteren Teil (b) eines Verses.

LESUNGEN AUS DEM ALTEN TESTAMENT

Ruth 1,14b-17

» *Wo du hingehst, will auch ich hingehen*

Erstes Buch Samuel 18,1-5

» *Er liebte ihn wie sein eigenes Leben*

Tobit 5,4-6a; 6,1-3

» *Ich will mit dir auf dem Weg sein*

Sprichwörter 3,3-6

» *Nie sollen Liebe und Treue dich verlassen*

Hohelied 4,1-16a

» *Alles an dir ist schön*

Hohelied 8,6-7

» *Leg mich wie ein Siegel auf dein Herz*





LESUNGEN AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Matthäusevangelium 5,1-12

» *Freut Euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein*

Matthäusevangelium 28,16-20

» *Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt*

Markusevangelium 11,20-26

» *Habt Glauben an Gott**

Lukasevangelium 8,22-25

» *Wo ist euer Glaube?*

Lukasevangelium 24,13-35

» *Bleibe bei uns!*

Johannesevangelium 15,9-12

» *Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe*

Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

(Römerbrief) 15,1b-3a.5-7.13

» *Nehmt einander an, wie auch Christus uns angenommen hat*

30 Erster Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

(Erster Korintherbrief) 12,31-13,8a

» *Die Liebe hört niemals auf*

Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi
(Philipperbrief) 4,4-9

» *Der Gott* des Friedens wird mit euch sein*

Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolossä
(Kolossierbrief) 3,12-17

» *Liebe ist ein Band, das alles zusammenhält*

Erster Johannesbrief 4,7-12

» *Jeder, der liebt, stammt von Gott* und erkennt Gott**

4.3 STATIONEN-VORSCHLÄGE

Wenn ihr den QR-Code scannt bzw. dem Link folgt, findet ihr Vorschläge für die zuvor bereits erwähnten Stationen. Diese könnt ihr bei der Durchführung eines Segnungsgottes*dienstes für alle Liebenden nutzen.



Impressum

KjG Landesarbeitsgemeinschaft NRW
Steinfelder Gasse 20-22
50670 Köln

Juni 2023

Redaktion: Charlotte Budde-Kreutz,
Christian Dieckmann, Florian Janßen,
Jakob Kamin, Ramona Kielblock,
Stephanie Wolpert

Layout: Sarah Nagelschmidt